

INHALT

Vorwort	5
I. Vorbemerkungen zu Quellen und Literatur	9
II. Die Gründung des Klosters Heiningen	13
1. Die Gründungslegenden und die erste Urkunde des Klosters	13
2. Die Gründerinnen	17
3. Motiv und Ort der Gründung	21
4. Bischof Bernward und die Klostergründung	22
5. Heiningen als Kanonissenstift	25
6. Die Ausstattung des Stiftes	26
III. Die Entwicklung Heiningens bis zum 14. Jahrhundert	28
1. Die Reform von 1126 und Gerhard von Riechenberg	28
2. Geistliche Erwerbungen und ihr Schicksal	30
3. Die Besitzgeschichte bis 1178	39
4. Die Diplome Alexanders III. und Christians von Mainz	43
5. Die Besitzentwicklung bis 1292	45
6. Innere Verhältnisse im Kloster	51
7. Der Streit mit dem Kloster Wöltingerode	58
8. Geistliche Indulgenzen	62
9. Das Geschlecht von Asseburg und die Klostersvogtei	63
10. Der Zehntstreit mit Kloster Dorstadt	72
IV. Die Geschichte des Klosters bis zur Stiftsfehde	83
1. Der Grundbesitz Heiningens bis 1450	83
2. Lebensunterhalt und Herkunft der Nonnen bis 1450	87
3. Ereignisse des Klosterlebens bis 1450	93
4. Die Windesheimer Reform in Heiningen	95
5. Die Geschichte Heiningens in der Chronik von Letzner und das Verhältnis zu den Asseburgern	105
6. Kunstgewerbliche Tätigkeit der Nonnen	108
V. Die Geschichte Heiningens während der Reformationszeit	112
1. Die Hildesheimer Stiftsfehde und ihre Folgen	112
2. Die Einführung der Reformation in Heiningen	117
3. Herzog Julius und die zweite Reformation	129
4. Heiningen unter Heinrich Julius	150
5. Heiningen unter Friedrich Ulrich	158
6. Kloster und Dorf Heiningen bis 1700	166
7. Heiningener Besitz von der Reformation bis zur Aufhebung	173

VI. Heiningen vom Restitutionsedikt bis zum Ende der Selbstän- digkeit des Fürstbistums Hildesheim	178
1. Die Rekatholisierung Heiningens	178
2. Heiningens Aufbau unter den Nachfolgern Gockelns	186
3. Kloster Heiningen und die Jurisdiktion	194
4. Die Prozesse Kloster Heiningens gegen das Dorf	207
5. Kloster Heiningen im 18. Jahrhundert	219
VII. Der Ausklang der Geschichte des Klosters Heiningen	224
1. Die Aufhebung des Klosters	224
2. Heiningen während der westfälischen Regierungszeit	236
3. Die hannoversche Verwaltung	240

ANHANG

I. Personallisten	246
1. Verzeichnis der Priorinnen des Klosters	247
2. Sonstige Verwalterinnen von Klosterämtern	249
a) Verzeichnis der Subpriorinnen	249
b) Verzeichnis der Schäfferinnen	250
c) Verzeichnis der Küsterinnen	251
d) Verzeichnis der Kellermeisterinnen	252
e) Verzeichnis der Novizenmeisterinnen	252
f) Verzeichnis der Sangmeisterinnen	253
3. Verzeichnis der Chorjungfrauen des Klosters	253
4. Verzeichnis der nach der Reformation von 1568 in das Kloster eingetretenen lutherischen Konventualinnen	266
5. Verzeichnis der Laienschwestern des Klosters	266
6. Verzeichnis der Pröpste des Klosters	268
7. Verzeichnis der Pfarrgeistlichen in Heiningen	271
II. Besitzlisten	273
Abkürzungen	279
Quellen und Literatur	280
Register	285
Karten und Abbildungen	